

LESEVERSTEHEN

1. NEUES ARBEITSRECHT: IHRE RECHTE, IHRE PFLICHTEN *Was darf mein Chef?*

Urlaub, Kündigung, Zwischenzeugnisse – viele Arbeitnehmer wissen nicht, welche Rechte und Pflichten sie besitzen. Die Hamburger Juristin Karina Hesse hat nun die wichtigsten Fragen zum Thema Arbeitsrecht in einem Ratgeber zusammengefasst. Der Ratgeber kann im Handel gekauft werden.

Zu Konflikten kommt es sehr häufig im zwischenmenschlichen Bereich, wie z.B. :

Mein Chef dutzt mich ganz einfach und das stört mich. Geht das?

Nein, das darf er nur, wenn Sie es ihm erlauben.

Ich bin krank und wurde vom Arzt krankgeschrieben. Muss ich dem Boss sagen, was ich habe?

Nein. Außer: Es besteht Ansteckungsgefahr für Kollegen oder Ihre Arbeitsfähigkeit ist langfristig eingeschränkt, d. h. sie müssen von Kollegen vertreten werden.

Lesen Sie hier noch einige weitere Regeln zwischen Chef und Mitarbeiter:

0. _____

Ja. Wer es trotzdem tut, kann sogar nach einer Abmahnung gekündigt werden. Das gilt auch wenn das Gespräch übers eigene Handy läuft: Der Chef bezahlt Sie nicht fürs Telefonieren, sondern für Ihre Arbeit.

1. _____

Nur wenn dringende betriebliche Gründe vorliegen (z.B. hoher Krankenstand, saisonbedingte Mehrarbeit). Angestellte können auch gezwungen werden, ihren Urlaub während der Betriebsferien zu nehmen. Kinderlosen kann in der schulfreien Zeit Urlaub gestrichen werden, weil zu viele Mitarbeiter mit Kindern schon ihren Urlaub angemeldet haben.

2. _____

Herrscht eine entsprechend hohe Auftragslage, ja. Dabei darf in der Regel jedoch nicht die Arbeitszeit von maximal 10 Stunden am Tag überschritten werden.

3. _____

Wenn Sie dafür triftige Gründe haben, nein. Wie z.B.: Ihre Probezeit ist beendet, Sie wechseln die Abteilung, oder man hat Ihnen gekündigt und Sie müssen sich um eine neue Stelle bemühen. Auch wenn der bisherige Vorgesetzte aus der Firma ausscheidet, steht Mitarbeitern gesetzlich ein Zwischenzeugnis zu.

4. _____

Nein. Ein „Sie sind gefeuert!“ reicht nicht aus. Seit dem 1. Mai 2000 muss die Kündigung schriftlich erfolgen und unterschrieben sein. Telegramm oder Fax gilt also nicht, denn die Unterschrift darauf ist juristisch nur eine Kopie. Der Arbeitnehmer muss diese spätestens am letzten Tag der Kündigungsfrist erhalten.

5. _____

Das ist zumeist durch Betriebsvereinbarungen festgelegt. Wer aber auf Firmenkosten unseriöse Seiten aufruft (z.B. pornographisches Material), kann sogar rausfliegen.

6. _____

Leider ja, konstruktive Kritik ist erlaubt, aber gute Chefs unterlassen dies jedoch, d. h. sie tun es nicht.

Aufgabe 1

Lesen Sie die Fragen des Textes und die darauf gegebenen Antworten. Entscheiden Sie, zu welcher Frage (A-H) die Antworten (1-6) gehören. Tragen Sie Ihre Lösung in die Tabelle ein. (0) ist ein Beispiel für Sie. **Achtung! Es gibt eine Frage zu viel.**

- A. Computer-Spiele in der Arbeitspause – ist das erlaubt?
- B. Darf der Boss meinen Urlaubsantrag ablehnen?
- C. Darf der Chef kontrollieren, welche Internetseiten ich anklicke?
- D. Darf der Chef mich vor anderen kritisieren oder blamieren?
- E. Darf der Chef meine Bitte um Ausstellung eines Zwischenzeugnisses ablehnen?
- F. Darf der Chef andauernd Überstunden verlangen?
- ~~G.~~ Darf mir der Boss private Telefonate während der Arbeitszeit untersagen?
- H. Darf mir mein Chef eigentlich mündlich kündigen?

| 0. | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | Ergebnis ↓ |
|----|----|----|----|----|----|----|---------------|
| G | | | | | | | |
| ✓ | | | | | | | |
| ✓ | | | | | | | |

Aufgabe 2

Lesen Sie den Text noch einmal und machen Sie Notizen anhand der angegebenen Leitpunkte. **Achtung! Sie dürfen in jeder Zeile nur eine Information schreiben.** Tragen Sie Ihre Lösung in die Tabelle ein. (0) ist ein Beispiel für Sie.

| LEITPUNKTE | NOTIZEN | Korrektur | |
|--|---|-----------|----|
| | | 1. | 2. |
| Der Grund, warum die Juristin Katrin Hesse einen Ratgeber geschrieben hat: | 0. Viele Arbeitnehmer sind im Bereich Arbeitsrecht nicht bewandert. | ✓ | ✓ |
| Auf dem Arbeitsplatz darf geduzt werden nur: | 7. | | |
| Über den Typ der Krankheit muss der Chef in diesen Fällen informiert werden: | 8. | | |
| | 9. | | |
| Ein Kündigungsgrund kann sein: | 10. | | |
| Diese Arbeitnehmer bekommen in den Schulferien oft keinen Urlaub: | 11. | | |
| Die maximalen Arbeitsstunden liegen täglich bei: | 12. | | |
| Private Gründe, weswegen man ein Zwischenzeugnis verlangen kann: | 13. | | |
| | 14. | | |
| | 15. | | |
| ERGEBNIS | | | |

2. Schüler Zeitung

Contra Dosen aus dem Neuen Forum, der Schülerzeitung des Kaiser-Heinrich-Gymnasiums in Bamberg



Zahlreiche Schüler und Schülerinnen erfreuen sich jeden Tag aufs Neue am Dosenautomaten vor der Turnhalle. Wie praktisch ist es doch, nach dem Sportunterricht oder in der Pause sich schnell noch eine Dose aus dem Automaten zu ziehen und sie dann nach dem Austrinken in einen der Mülleimer zu werfen. Was danach mit den Dosen geschieht, interessiert die wenigsten Schüler. Die Müllabfuhr kümmert sich schon darum. Den meisten ist eben die Alternative, sich am Pausenstand Flaschen zu kaufen oder sich für nachmittags Getränke von daheim mitzunehmen, zu umständlich. Man bedenkt die Anstrengung, sich nach zwei erschöpfenden Sportstunden noch den Weg bis zum Pausenstand hinaufquälen zu müssen, sowie die Beschwerlichkeit, die leere Flasche wieder zum Hausmeister zurückbringen zu müssen!

Doch angesichts der immer dringender werdenden Umweltproblematik sollten Schule und Schüler über ihr Verhalten nachdenken. Bei der Herstellung und beim Recyceln einer Dose entstehen toxische Abbauprodukte wie z. B. Kohlenmonoxid, Ammoniak und Schwefelsäure. Auch kann man nur die Hälfte einer Dose recyceln. Die andere Hälfte geht in Alteisen über – „down“cycling wäre wohl angebrachter als „Re“cycling. Nicht zu vergessen der gesundheitliche Aspekt: Beim Trinken einer Dose nimmt der Mensch Metall-Ionen auf, die der Körper nicht abbauen kann. Eine Pfandflasche hingegen füllt man etwa 55-mal neu auf. Das Glas kann man danach noch vollständig wiederverwerten. Außerdem sind Pfandflaschen frei von Giftstoffen, geruchsneutral und geschmacksneutral und wieder verschließbar.



Doch zurück zu dem Problem vor Ort, dem Dosenautomaten im Haus. Ein vergleichbarer Ersatz könnte doch z. B. ein von vielen Schülern schon lange ersehnter Kaffeeautomat sein. In vielen Schulen haben die Schüler schon längst ihre eigenen Tassen in der Schule und sparen somit die Wegwerf-Plastikbecher. Das KHG ist sowieso die einzige Schule in Bamberg, an der noch ein Dosenautomat steht!

Zahllose Beispiele an anderen Schulen zeigen, dass umweltfreundlichere Lösungen möglich sind.

Aufgabe 1

Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, ob die angegebenen Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind. (0) ist ein Beispiel für Sie. **Achtung! Wenn in Ihrer Lösung ausschließlich "R" oder "F" stehen, wird die Aufgabe nicht bewertet.**

| AUSSAGEN | R/F | Korrektur | |
|---|-----|-----------|----|
| | | 1. | 2. |
| 0. Viele Schüler kaufen gern Getränke in einer Dose. | R | ✓ | ✓ |
| 1. Die meisten Schüler denken beim Trinken einer Dose an die Umwelt. | | | |
| 2. Umweltfreundliche Alternativen sind nicht beliebt, weil sie unbequem sind. | | | |
| 3. Man sollte sein Verhalten aus zwei Gründen ändern. | | | |
| 4. Flaschen sind aus verschiedenen Gründen besser. | | | |
| 5. Die Schule sollte den Dosenautomaten noch nicht ersetzen. | | | |
| 6. Viele andere Schulen sind auch nicht besser, wenn es um den Umweltschutz geht. | | | |
| ERGEBNIS | | | |

Aufgabe 2

Lesen Sie den Text noch einmal und beantworten Sie die Fragen **kurz (1-8 Wörter)**. Sie **dürfen in jeder Zeile nur eine Information schreiben**. Tragen Sie Ihre Lösung in die Tabelle ein. (0) ist ein Beispiel für Sie.

| FRAGEN | ANTWORTEN | Korrektur | |
|--|------------------|-----------|----|
| | | 1. | 2. |
| Wo kaufen viele Schüler Getränke? | 0. am Automaten. | ✓ | ✓ |
| Welche Alternativen zu Dosen werden im Text genannt? | 7. | | |
| | 8. | | |
| Welche Argumente sprechen gegen Dosen? | 9. | | |
| | 10. | | |
| | 11. | | |
| Warum sind Flaschen besser? | 12. | | |
| | 13. | | |
| | 14. | | |
| Was schlagen die Schüler vor? | 15. | | |
| ERGEBNIS | | | |

SCHREIBEN

Aufgabe 1

Studieren Sie die Tabelle und beenden Sie die angefangenen Sätze anhand der Angaben der Tabelle. (0) ist ein Beispiel für Sie. Schreiben Sie ca. 50-80 Wörter.

Deutschland: Ausfuhren und Einfuhren nach Regionen

| | Ausfuhr | Einfuhr | Mrd. € Saldo |
|-------------------------|---------|---------|-----------------|
| Europa* | 442 | 373 | 69 |
| EU | 367 | 304 | 63 |
| Eurozone | 239 | 204 | 35 |
| Afrika | 13 | 14 | -1 |
| Amerika | 76 | 44 | 32 |
| Asien | 103 | 93 | 10 |
| Australien/ Ozeanien | 6 | 2 | 4 |

* einschl. Russische Föderation und Türkei

Januar bis Juli 2013. Quelle: Stat. Bundesamt, Werte gerundet

0. Diese Tabelle beschäftigt sich **mit Ausfuhren und Einfuhren von Deutschland nach Regionen.**

1. Die Daten stammen

2. Die Daten sind

3. Die Tabelle vergleicht

4. Bei der Ausfuhr

5. Bei der Einfuhr

6. Im Mittelfeld

7. Wenn man die Werte der Ausfuhr und der Einfuhr vergleicht,
.....

8. Den größten Unterschied

9. Die höchsten Werte beim Saldo haben

10. Zusammenfassend

Aufgabe 2

Ihr Unternehmen hat erfahren, dass die Hotelkette Akzent Hotels ihr Angebot mit Weinsorten aus Mittel-und Osteuropa erweitern möchte, deshalb suchen sie neue Zulieferer.

Melden Sie sich als neuer Zulieferer bei **Akzent Hotels, Pf. 15, D-80000 München**. Verwenden Sie für Ihren Brief 120-140 Wörter.

Ihr Name und Ihre Adresse in dieser Rolle: Varga Irma/Imre, Varga Pincészet, 8257 Badacsonytörs, Füredi út 45.

Die Reihenfolge der Punkte ist frei. Beachten Sie die Regeln der deutschen Briefform.

In Ihrem Brief gehen Sie auf folgende Punkte ein:

1. Melden Sie sich als Zulieferer.
2. Stellen Sie Ihr Unternehmen vor (Größe, Standort, Zahl der Angestellten).
3. Stellen Sie Ihre bisherigen Erfolge vor (z. B. Produkte, Preise, Partner).
4. Bitten Sie um weitere Informationen (Lieferfrist, Qualitätssicherung).
5. Laden Sie den zukünftigen Partner ein.

HÖRVERSTEHEN

Aufgabe 1

Hören Sie sich die Nachricht vom "Umweltradio" über die Klimakatastrophe an und entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind. (0) ist ein Beispiel für Sie. **Achtung! Wenn in Ihrer Lösung ausschließlich "R" oder "F" stehen, wird die Aufgabe nicht bewertet.**

| AUSSAGEN | R/F | Korrektur | |
|---|-----|-----------|----|
| | | 1. | 2. |
| | | | |
| Einleitung | | | |
| 0. Thema der Sendung ist der Klimawandel im Himalaya. | F | ✓ | ✓ |
| 1. Teil | | | |
| 1. Der Bauer erzählt über die indischen Wetterverhältnisse im Laufe des ganzen Jahres 2010. | | | |
| 2. Im August 2010 hat es in Nordindien mehr geregnet als gewöhnlich. | | | |
| 2. Teil | | | |
| 3. Die jährliche Durchschnittstemperatur ist in Nordindien um 1 Grad höher. | | | |
| 3. Teil | | | |
| 4. 1 Grad Temperaturerhöhung beeinflusst das Leben der Pflanzen. | | | |
| 5. Wegen der Temperaturerhöhung verlassen die Zugvögel Nordindien erst später. | | | |
| 4. Teil | | | |
| 6. Die Bewohner von Nordindien benutzen das Schmelzwasser der Gletscher auch zum Kochen. | | | |
| 7. Die Forscher meinen, dass man in der Zukunft das Schmelzwasser der Gletscher nur zur Bewässerung der Felder benutzen kann. | | | |
| ERGEBNIS | | | |

Aufgabe 2

Hören Sie sich die Nachricht vom DW Radio über die Gastarbeiter aus der Türkei an und beantworten Sie die Fragen anhand des Textes kurz (1-4 Wörter). Tragen Sie Ihre Lösung in die Tabelle ein. (0) ist ein Beispiel für Sie. **Achtung! Sie dürfen in jeder Zeile nur eine Information schreiben.**

| FRAGEN | ANTWORTEN | Korrektur | |
|--|--------------------------------|-----------|----|
| | | 1. | 2. |
| Was ist das Thema der Sendung? | 0. Arbeitskraft aus der Türkei | ✓ | ✓ |
| Welche türkischen Arbeitskräfte hat man in Deutschland angestellt? | 8. | | |
| Wo hat man die türkischen Arbeitskräfte beschäftigt? | 9. | | |
| | 10. | | |
| Bei welchem deutschen Amt in Istanbul konnten sich die türkischen Arbeitskräfte bewerben? | 11. | | |
| Wie lange sollten die türkischen Arbeitskräfte in Deutschland bleiben? | 12. | | |
| Welchen Vorteil hatte die Arbeit in Deutschland für die türkischen Gastarbeiter? | 13. | | |
| Warum kamen ab 1973 die türkischen Arbeitskräfte nicht mehr als Gastarbeiter nach Deutschland? | 14. | | |
| Wie viele türkische Gastarbeiter sind in Deutschland geblieben? | 15. | | |
| ERGEBNIS | | | |

SPRECHEN

Aufgabe 1

Fachbezogenes Gespräch

Aufgabe 2

Situation 4 **Prüferblatt**

ROLLE DES KANDIDATEN

Ihr Chef vertritt die Firma auf der CeBIT Messe, und möchte in einem Hotel in der Nähe der Messe wohnen. Es war Ihre Aufgabe, ein geeignetes Hotelzimmer zu finden. Informieren Sie Ihren Chef, wo und wie er während der Messe wohnt.

Sprechen Sie über folgende Punkte

- welches Hotel,
- was für ein Zimmer,
- Frühstück inbegriffen,
- Verkehrsverbindungen,
- Preislage.

ROLLE DES PRÜFERS

Sie vertreten Ihre Firma auf der CeBIT Messe. Fragen Sie Ihren Mitarbeiter, ob er für Sie ein Zimmer gebucht hat.

Stellen Sie Fragen in Bezug auf:

- *das Hotel*
- *das Zimmer*
- *das Frühstück*
- *die Verkehrsverbindungen*
- *die Preislage*

Aufgabe 3

2.

